

„Willkommen in Holland“ von Emily Perl Kingsley

Wenn man ein Kind erwartet, ist es, als würde man eine besondere Reise planen – zum Beispiel nach Italien.

Man kauft Reiseführer, lernt ein bisschen Italienisch, freut sich auf Rom, Florenz, Venedig.

Man stellt sich vor, wie alles sein wird.

Und dann... landet das Flugzeug.

Der Kapitän sagt:

„Willkommen in Holland.“

„Holland?!“ denkt man. „Was soll das? Ich wollte doch nach Italien!“

Man ist enttäuscht, vielleicht auch wütend. All die Erwartungen – plötzlich anders.

Aber man kann nicht zurückfliegen. Man bleibt in Holland.

Also beginnt man, sich umzusehen.

Und langsam merkt man:

Holland ist anders als Italien – ja.

Es ist ruhiger. Weniger hektisch.

Es gibt Tulpenfelder. Windmühlen.

Eine ganz eigene Schönheit.

Natürlich gibt es immer wieder Momente, in denen man an Italien denkt und traurig ist, dass man nie dorthin gekommen ist.

Aber wenn man sein Leben lang nur darüber trauert, verpasst man vielleicht all die wunderbaren Dinge, die **Holland** zu bieten hat.

(**Emily Perl Kingsley** ist eine amerikanische Autorin. Sie schrieb diese Geschichte, nachdem sie selbst ein Kind mit Down-Syndrom bekommen hatte.)